

Premium Cola

<https://www.premium-cola.de/betriebssystem>

<http://www.premium-cola.de/kollektiv/workshop>

Uwe Lübbermann

<http://augenhoehe-film.de/de/film/augenhoehefilm/>

(3.30-8.40)

Offline-Treffen, Workshop-Charakter,

Wir müssen nicht wachsen, wir müssen auch keine neuen Leute ansprechen...

Initiator und zentraler Moderator

8:14: Den ersten LKW-Fahren... Um von denen zu erfahren, was die brauchen. Weil ich hatte ja keine Ahnung, also muss ich die Leute einladen und solange reden, bis alle einverstanden sind..."

(22.00-)

Sobald wir irgend eine Verbindung haben, ist er ein Interner.

Orga-Team-Leuten- Großteil davon leben

Sprechern – Teil des Lebens

Punktuell Tätigen - Dienstleistern

Vollzeit nicht so schlau, weil abhängig, das finde ich nicht erstrebenswert.

Freie Arbeitszeiten.

Wachstum bremsen, nicht mehr als 30% pro Quartal wachsen, weil wir das vorfinanzieren müssen, weder Bank noch Lieferanten, Neu-Kunden warten drei Monate, wenn sie das wissen...

Geschichte

- Ausgangspunkt: Sie verändern einfach die Rezeptur ohne den Kunden zu fragen oder zu informieren
- Acht Jahre Vorbereitungszeit – langsam und ohne Fremdgeld
- Neben dem Job und von unten her... - langsam nebenberuflich aufgebaut
- Schafft Vertrauen, kein Verkaufsdruck

Grundsätze

- Kollektiv aus Produzenten, Regler, Sprecher, Aktive, Händler, Großhändler, Gastronomen, Konsumenten
- Keine Verträge – das Wort zählt
- Konsens-Demokratie
- Augenhöhe
- Langsames Wachsen – keine Fremdfinanzierung, schrittweise Aufbau
- Kontinuität bei zentralen Menschen
- Kooperation mit ähnlichen Getränke-Herstellern
- Fixer Preis im Konsens erstellt
- Anti-Mengerabatt

Rolle von Uwe als „zentraler Moderator“ ??

Entscheidungsvarianten:

- Voll einverstanden
- Leichte Bedenken

- Schwere Bedenken
- Sich zurückziehen
- (Veto)
- Not-Entscheidung/ Not-Ausschluss

Entscheidungsfindung:

Wichtig ist die Haltung. Das Verfahren unterstützt...

- Diskussion im Forum/ früher Email-Liste
- Ausgiebig, dauert etwas
- Irgendwann kann jemand einen Vorschlag machen
- Wenn kein Veto kommt, dann ist der Vorschlag angenommen

Beispiel schwerwiegende Bedenken?

Beispiele Ausschlüsse und Umgang damit:
das weiter Zulassen und dann betriebsschädigendes Verhalten

Was sind die Grenzen?
betriebsschädigendes Verhalten – Klauen

Taktiken für Krisenfälle

Offene Hände-Prinzip: Langes Reden
Zwei Hände aufn Tisch – langes Reden z.B. mit Händler-Rabatten
Eine Hand – wir möchten gerne lösen, aber wir haben auch andere Möglichkeiten
Beide Hände hochheben – wir können nicht mehr zusammenarbeiten

„Ich habe in dem Verfahren gelernt, dass ich Euch keinen Scheiß erzählen kann – jetzt treuer Händler“

Prinzip Augenhöhe: Keine Erhöhung
Fallbeispiel: Jemand erhöht sich, z.B. beschimpft Uwe oder andere

Reaktionsmöglichkeiten von Uwe:	Möglichkeit der anderen Seite: Weitermachen und...
Ich kann es mir gefallen lassen Ich kann mich auch erhöhen Ich kann mich noch mehr erhöhen: Ich bin der Chef und du fliegst	Sich selbst reduzieren Von anderen reduziert werden Schädigendes Verfahren – dann rauswerfen

Fragen

Frage: Unterschied schwerwiegende Einwände und Veto
Antwort: schwerwiegende Bedenken sind schwerwiegende bedenken, blockieren die entscheidung aber nicht (zum beispiel, weil man keine bessere idee hat).
ein veto blockiert die entscheidung in der vorgeschlagenen form.
schwerwiegende einwände führen in aller regel zu weiteren diskussionen, das schon. aber nicht zwingend zu einem stop. nur wer hart stoppen will, benutzt das veto.
passiert in der praxis ein-zwei mal pro jahr. das ist ja genau der punkt, dass es nicht um blockieren gehen soll, sondern ums ermöglichen von klugen und sozialen entscheidungen

Frage: Und Veto muss jetzt argumentiert werden oder nicht??

Antwort: muss nicht, nein. das haben wir extra so gemacht, weil zb manche leute nicht so gut mit der sprache umgehen können, weil argumentieren auch zeit braucht die evtl nicht alle haben, und weil dann die frage folgt, ob die begründung eigentlich was taugt - und wer bewertet das? es ist natürlich erwünscht, dass ein veto begründet wird, passiert auch in aller regel, aber es ist nicht pflicht.

Frage: Wer hat Vorschlagsrecht bei Euch?

Antwort: vorschlagsrecht haben aber alle. der kniff ist: man wirft nicht gleich mit einem vorschlag (weil es dann nur heisst "veto oder durchgehen lassen"), sondern erstmal mit dem thema, es wird diskutiert, ein stimmungsbild zeichnet sich ab. dann macht jemand den beschlussvorschlag in diese richtung.

Frage ein Beispiel bei schweren Bedenken:

Antwort: 100 prozent der beteiligten haben bei einer preiserhöhung schwere bedenken, dass uns das kunden kosten wird. wir haben aber fast keine andere wahl als die preise zu erhöhen, weil zum beispiel zucker und koffein gleichzeitig teurer wurden (das war so). wir könnten uns selber ausbeuten, aber das kann eigentlich auch kein kunde wollen, also hatten viele leute schwere bedenken, aber es hat niemand ein veto eingelegt. ergebnis: preiserhöhung gemacht, keine kunden verloren.

Premium Vortrag Wien – 14.06.2016

- Vermeiden – schnell entscheiden zu müssen
- Spediteur – entscheidet selbst, wie er die Tour fährt
- Preisverhandlung Abfüller – bleiben/erhöhen/kleiner werden
- Möchte nicht unbedingt wachsen – Zu viel Nachfrage: Großhändler – wir haben eine Problem (Premium) und können vorher bezahlen
- Organisiert Festival Logistik – kümmert sich, 5.000,-- Euro gespart, nicht Bier geliefert, weil ein Kunde zu großer Kunde – jeder Kunde
- Keine Beanstandung von Amt
- Alternative – so kann man auch anders Unternehmen sein
- Ökobilanzen von Produkten – D3?
- Inwieweit ist es auch auf andere Unternehmen übertragbar – Förderprojekt Deutsche Bundesstiftung Umwelt – „Nachhaltiges Unternehmensmanagement“
- Bsp: Altersheim – Befragung von Kunden, dann 900 Essen pro Monat gespart
- Bsp: Stadtwerke – zuviel Sparen von Wasser.. – Flatrate für Kunden
- Bsp: Deutsche Bahn – Expertennetzwerk Arbeitswelten 4.0: Funktion Moderator und Krisenmanager
- Bsp: Lufthansa – Sparen von Gebäude
- Max. Größe – kurz bevor wir den Überblick verlieren..
- Eine Woche Entscheidung pro Woche, 15 Minuten im Forum pro Tag
- Diskussionsraum – sich da einbringen, dann Konsens oder Veto; Beschluss 2-7 Tage für Veto
- Arbeitsalltag relativ autonom entscheiden, wenn eine Entscheidung für das gesamte Unternehmen eine Relevanz hat/ wo etwas klemmt, dann kann es zum Thema gemacht werden

- Keine ehrenamtliche Mitarbeiter – jeder soll was bekommen, ein Jurist hat es gespendet
- Drei Firmen für neun Leute, die „Angestellte“ stellen Rechnungen; Einzelkaufmann Uwe, Frohlunder – Mini GmbH, Koller – GmbH, über drüber Verein, Haftung Uwe: Qualität – formal bei Kunden in der Haftung, wenn Uwe pleite geht, steht der ganze Laden still...
- Vortrag: was für Euch fair ist – gemeinsamer Topf für alle Vorträge
- Zwei Jahre Aufbau: 40h Premium + 40h Uni, dann erstes Jahr auch sehr viel – Veto gegen Uwes Arbeitszeit
- Schwierige Entscheidungen – auch Preissenkung
- Ethische Kundenauswahl – Alle Kundenlisten transparent machen, damit ausgewählt werden kann, z.B. Tabledance-Bar nur für Frauen... - Gleichwertigkeit als Grundprinzip für die ethische Kundenauswahl...
- Manchmal persönliche Treffen im kleinen Rahmen – alle einladen nur 1x im Jahr 30-40 Leute 2,5 Tage... nur Beschlussvorschläge – ins Forum...
- Faktoren Lohnzusammensetzung – vier Aspekte, Einheitslohn mit bestimmten Ergänzungen (C2)
- Offiziell bestimmte ich alles – und jeden Tag
- Drei Totalausfälle – in den 14 Jahren, nie zu große Kunden, einer Pleite gegangen, einer gestorben und ein Arschloch; keine Gerichtsauseinandersetzungen

Uwe Entlohnungsebenen

- Davon leben können
- Mit vielen standbeinen
- Viele Freiheiten haben
- Positive erfüllung finden
- Eigene ideen verbreiten
- Sich weiterentwickeln

Gespräche/Vorträge von Uwe Lübbermann:

- <https://www.youtube.com/watch?v=sarEhoMULgM> (2016 – Gespräch)
- <https://www.youtube.com/watch?v=KUMJdbwo498> (2015 – Vortrag Ted-Talk)
- <https://www.youtube.com/watch?v=QrJasEosRrA> (2014 – Vortrag)
- <https://www.youtube.com/watch?v=TShfAfdsOVO> (2014 – Vortrag)
- Folien dazu: <https://app.box.com/s/hvz3ocow58lk3jlgoc2p>
- <https://www.youtube.com/watch?v=37wyg3W4PxA> (2012 – Vortrag)
- <https://www.youtube.com/watch?v=8eF9Vo-PORM> (2011 – Ted-Talk)

Artikel über Premium:

- <https://www.freitag.de/autoren/jan-pfaff/die-gute-cola> (Freitag, 2010)
- <http://www.wsj.de/nachrichten/SB10001424127887324662404578332230968156620> (Wall-Street-Journal, 2015)
- <http://funkenzeit.de/bootsfahrt-mit-dem-forrest-gump-der-unternehmenswelt/>
- <http://www.wiwo.de/afri-cola-fritz-kola-premium-cola-wie-kleine-marken-coca-cola-und-pepsi-aergern/11583552.html>
- <http://blog.derbund.ch/berufung/index.php/35027/35027/> (das liest sich zwar wie ein interview, es hat aber der redakteur geschrieben)